

Antrag 77/II/2024**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Votum erfolgt am 19.11.2024****Sicherheitspaket ohne Abschottung – Europäische Solidarität statt Grenzkontrollen. Für einen starken Schengen-Raum und gegen nationale Alleingänge**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder der Bun-
2 desregierung und des Bundestages dazu auf, sich dafür
3 einzusetzen, dass die im Zusammenhang mit dem “Si-
4 cherheitspaket” beschlossenen Grenzkontrollen an den
5 deutschen EU-Binnengrenzen zurückgenommen werden.
6

7 Begründung

8 Die Wiedereinführung von Grenzkontrollen untergräbt
9 die Errungenschaften des Schengen-Raums, der für offene
10 Grenzen, freien Personenverkehr und eine engere europäi-
11 sche Zusammenarbeit steht. Dies würde nicht nur die Mo-
12 bilität von Menschen und den wirtschaftlichen Austausch
13 behindern, sondern auch ein Zeichen in Richtung Nationa-
14 lismus und Abschottung setzen. Grenzkontrollen schwä-
15 chen das Vertrauen in die europäische Integration und ge-
16 fährden den europäischen Zusammenhalt.

17 Zudem sind Grenzkontrollen eine ineffektive Scheinlö-
18 sung. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat sich gegen
19 stationäre Grenzkontrollen zur Bekämpfung illegaler Mi-
20 gration ausgesprochen und diese als “nicht effektiv”, aber
21 “sehr personalintensiv” und “dauerhafte Belastung” be-
22 zeichnet (25.09.2023, Rheinische Post). Auch die Erfah-
23 rungen mit den neu eingeführten stationären Grenzkon-
24 trollen zeigen, dass sie wenig zur Bekämpfung von Kri-
25 minalität oder Terrorismus beitragen und nach Ansicht
26 der GdP bisher kaum zur Begrenzung irregulärer Migra-
27 tion beigetragen haben. Notwendig ist stattdessen ei-
28 ne engere grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Si-
29 cherheitsbehörden und ein Ausbau des Informationsaus-
30 tauschs, um terroristische Bedrohungen und kriminelle
31 Netzwerke effizient zu bekämpfen. Grenzkontrollen sind
32 dagegen symbolisch kontraproduktiv und praktisch inef-
33 fektiv.

34 Darüber hinaus tragen verstärkte Grenzkontrollen zur Dis-
35 kriminierung von Geflüchteten bei, die häufig auf der
36 Flucht vor Krieg, Verfolgung und humanitären Krisen sind.
37 Sie erschweren den Zugang zu Schutz und widerspre-
38 chen den humanitären Verpflichtungen Deutschlands. Be-
39 sonders betroffen sind Menschen aus nicht-europäischen
40 Ländern, die häufig Opfer von Rassismus und Vorurteilen
41 werden.

42 Die Wiedereinführung von Grenzkontrollen unterstützt
43 zudem populistische Erzählungen, die Migrant*innen und
44 Geflüchtete pauschal als Bedrohung darstellen. Dies
45 schürt Ängste und spaltet die Gesellschaft, anstatt solida-
46 rische und humane Lösungen für die Herausforderungen

47 der Migration zu fördern.
48 Als Sozialdemokrat*innen müssen wir uns klar gegen sol-
49 che Maßnahmen positionieren. Statt auf nationale Ab-
50 schottung zu setzen, brauchen wir eine europäische Zu-
51 sammenarbeit, die sowohl Sicherheit gewährleistet als
52 auch den humanitären Verpflichtungen nachkommt.